

### 5.1 Versorgungsquoten Kindertagesstätten

5.1.a Versorgungsquoten Kindertagesstätten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

### 5.2 Anzahl der Schüler

5.2.a Schüler nach Schulstufen im Land Brandenburg

5.2.b Schüler des Schuljahres 2003/2004 nach Schulstufen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

### 5.3 Schulabschlüsse

5.3.a Absolventen/Abgänger am Ende des Schuljahres aus allgemein bildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg

### 5.4 Höchste Bildungsabschlüsse

5.4.a Bevölkerung nach allgemein bildendem Schulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

5.4.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

### 5.5 Berufliche Bildung

5.5.a Berufliche Schulen, Klassen und Schüler im Schuljahr 2003/2004 nach Bildungsgängen im Land Brandenburg

5.5.b Schüler an beruflichen Schulen nach Geschlecht im Land Brandenburg

### 5.6 Hochschulbildung

5.6.a Studierende und Professoren nach Geschlecht im Land Brandenburg

### 5.7 Familien ersetzende Maßnahmen

5.7.a Personen im Alter von unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§33 KJHG) pro 10.000 Jugendliche (Personen im Alter von unter 18 Jahren) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

5.7.b Personen im Alter von unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 KJGH) pro 10.000 Jugendliche (Personen im Alter von unter 18 Jahren) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

5.7.c Personen im Alter von unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 KJHG) pro 10.000 jugendlicher (Personen im Alter von unter 18 Jahren) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

## 5. Kinderbetreuung und Bildung

### Schulstufen und Schultypen

Das Brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Schulwesens im Land Brandenburg. Das Brandenburgische Schulsystem ist in seiner inneren Organisation nach Bildungsgängen und in seiner äußeren Organisation nach Schulstufen und Schulformen aufgebaut.

Die Schulen sind nach Schulstufen und Jahrgangsstufen gegliedert. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primarstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II werden der Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 und die Bildungsgänge der Berufsschule, der Berufsfachschule, der Fachoberschule und der Fachschule durchgeführt.

### Leistungen der Jugendhilfe: Familien ersetzende Maßnahmen

#### Vollzeitpflege - § 33 KJHG

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

#### Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform - § 34 KJHG

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten. Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

#### Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen - § 42 KJHG

(1) Inobhutnahme eines Kindes oder eines Jugendlichen ist die vorläufige Unterbringung des Kindes oder des Jugendlichen

1. bei einer geeigneten Person oder
2. in einer Einrichtung oder
3. in einer sonstigen betreuten Wohnform.

Während der Inobhutnahme sind der notwendige Unterhalt des Kindes oder des Jugendlichen und die Krankenhilfe sicherzustellen. Mit der Inobhutnahme ist dem Kind oder dem Jugendlichen unverzüglich Gelegenheit zu geben, eine Person seines Vertrauens zu benachrichtigen. Während der Inobhutnahme übt das Jugendamt das Recht der Beaufsichtigung, Erziehung und Aufenthaltsbestimmung aus; der mutmaßliche Wille des Personensorgeberechtigten oder des Erziehungsberechtigten ist dabei angemessen zu berücksichtigen. Es hat für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen zu sorgen, das Kind oder den Jugendlichen in seiner gegenwärtigen Lage zu beraten und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung aufzuzeigen.

(2) Das Jugendamt ist verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet. Das Jugendamt hat den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten unverzüglich von der Inobhutnahme zu unterrichten. Widerspricht der Personensorge- oder Erziehungsberechtigte der Inobhutnahme, so hat das Jugendamt unverzüglich

1. das Kind oder den Jugendlichen dem Personensorge- oder Erziehungsberechtigten zu übergeben oder
2. eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen herbeizuführen.

Ist der Personensorge- oder Erziehungsberechtigte nicht erreichbar, so gilt Satz 3 Nr. 2 entsprechend.

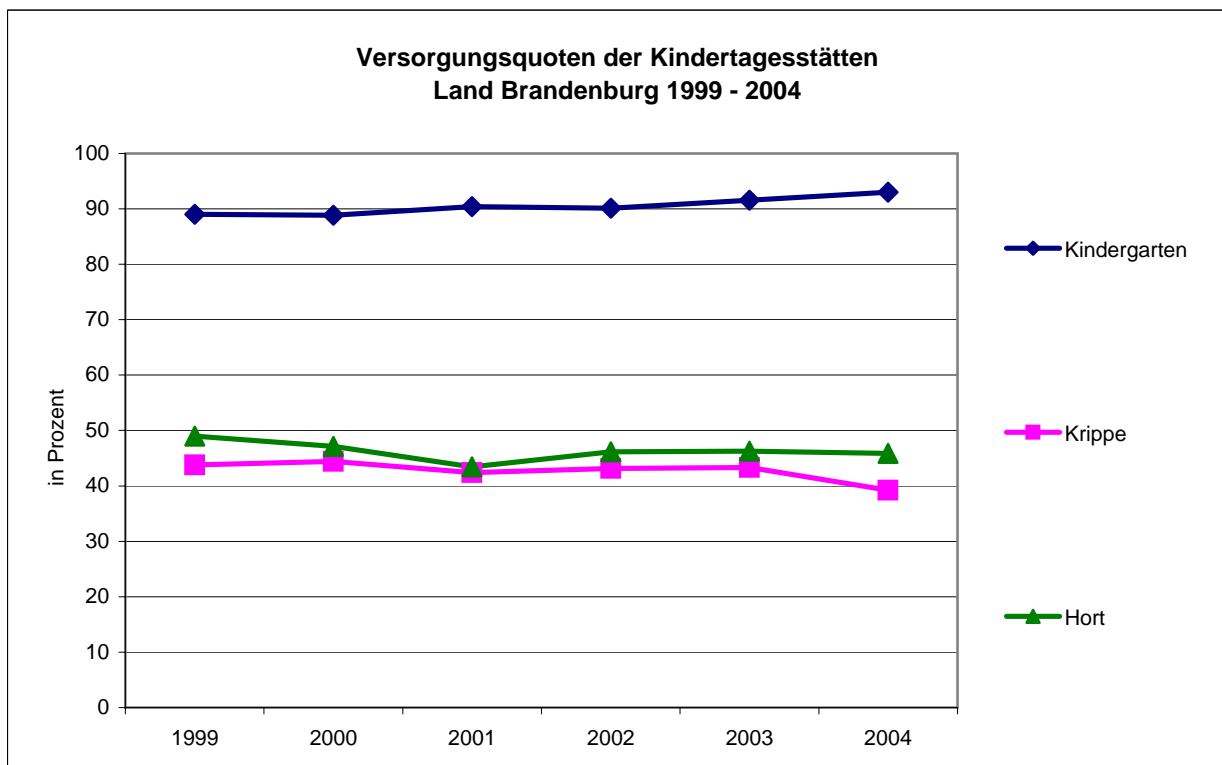
(3) Das Jugendamt ist verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert. Freiheitsentziehende Maßnahmen sind dabei nur zulässig, wenn und soweit sie erforderlich sind, um eine Gefahr für Leib oder Leben des Kindes oder des Jugendlichen oder eine Gefahr für Leib oder Leben Dritter abzuwenden. Die Freiheitsentziehung ist ohne gerichtliche Entscheidung spätestens mit Ablauf des Tages nach ihrem Beginn zu beenden. Absatz 2 Satz 2 bis 4 gilt entsprechend.

## 5.1 Versorgungsquoten Kindertagesstätten

LGA

### 5.1.a Versorgungsquoten Kindertagesstätten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2000			2001			2002			2003			2004		
	Krippe	Kiga <sup>1</sup>	Hort	Krippe	Kiga <sup>1</sup>	Hort	Krippe	Kiga <sup>1</sup>	Hort	Krippe	Kiga <sup>1</sup>	Hort	Krippe	Kiga <sup>1</sup>	Hort
Brandenburg/Havel	47,9	96,6	33,9	45,6	94,9	34,2	45,4	99,4	39,5	46,7	100,2	41,7	43,3	102,2	44,2
Cottbus	49,6	96,6	51,7	44,6	101,5	46,4	45,5	101,2	48,6	45,9	99,8	47,4	43,8	102,5	52,3
Frankfurt (Oder)	56,6	100,0	70,8	48,5	102,0	59,1	51,1	103,7	58,2	51,5	103,1	57,7	46,3	104,2	60,7
Potsdam	45,3	94,9	61,8	42,3	94,8	58,5	44,2	95,1	68,2	43,3	94,1	66,7	43,1	96,3	62,4
Barnim	46,2	85,4	45,0	46,6	86,0	42,6	45,7	86,2	47,1	42,6	85,9	47,6	41,3	90,2	50,1
Dahme-Spreewald	40,5	85,9	43,6	38,7	91,5	38,3	39,5	89,0	43,7	40,3	89,7	42,1	37,1	90,2	43,1
Elbe-Elster	46,6	95,0	48,4	44,9	97,4	43,0	44,8	96,6	46,6	46,0	94,6	42,1	37,4	96,7	47,5
Havelland	37,8	82,4	42,8	36,6	86,5	37,1	36,6	86,6	43,1	39,5	92,8	42,2	35,8	92,9	38,8
Märkisch-Oderland	49,6	87,0	50,2	45,6	89,2	49,1	44,8	87,7	52,1	45,0	92,8	54,4	42,0	90,8	47,5
Oberhavel	35,1	82,3	39,4	36,3	83,1	43,6	36,7	82,6	39,1	37,0	89,0	40,3	34,8	88,2	41,4
Oberspreewald-Lausitz	45,0	95,8	47,2	42,4	95,1	39,5	44,7	97,1	39,2	45,5	95,2	41,2	36,0	96,3	41,1
Oder-Spree	53,0	91,5	50,2	51,1	95,7	45,2	48,6	93,1	46,5	47,9	93,1	47,1	43,1	94,2	46,5
Ostprignitz-Ruppin	43,1	92,7	45,9	43,1	92,4	41,6	43,5	92,7	40,4	40,7	94,7	45,9	33,3	92,4	42,6
Potsdam-Mittelmark	40,0	82,6	49,0	40,9	82,3	44,5	43,3	81,4	46,5	43,6	80,3	45,9	43,2	89,0	47,4
Prignitz	48,6	91,9	44,7	45,7	99,3	41,4	47,5	96,3	47,0	45,8	94,9	44,0	34,9	90,6	39,7
Spree-Neiße	45,2	90,7	47,6	44,1	90,7	45,5	46,7	94,3	47,2	48,0	94,7	49,1	38,2	93,8	47,9
Teltow-Fläming	40,2	84,9	41,7	37,8	89,9	37,6	39,7	87,7	38,9	42,1	89,6	39,3	38,5	92,6	40,4
Uckermark	47,1	92,1	47,2	39,1	84,5	41,9	40,7	87,7	50,2	40,9	90,5	46,2	34,0	93,1	43,9
Land Brandenburg	44,4	88,9	47,2	42,4	90,4	43,5	43,1	90,1	46,1	43,3	91,6	46,3	39,2	93,0	45,9



<sup>1</sup> Kindergarten.

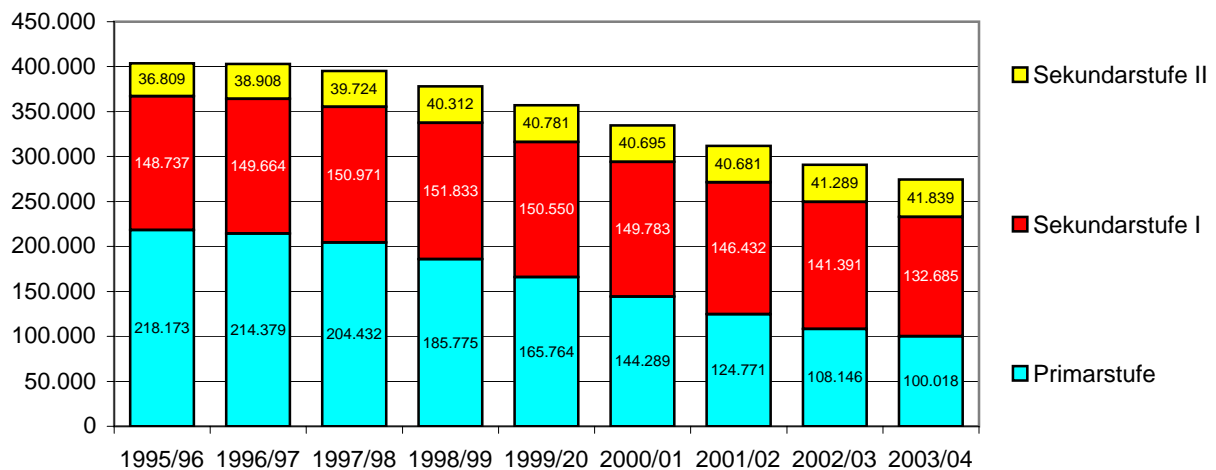
## 5.2 Anzahl der Schüler

LGA

### 5.2.a Schüler nach Schulstufen im Land Brandenburg

	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04
<b>Primarstufe</b>									
Insgesamt	218.173	214.379	204.432	185.775	165.764	144.289	124.771	108.146	100.018
Grundschule	183.172	180.685	172.756	157.275	139.900	122.195	105.191	90.532	84.397
Gesamtschule	27.506	26.209	24.307	21.693	19.456	16.182	13.112	11.020	9.423
Förderschule	7.495	7.485	7.369	6.807	6.408	5.912	1.069	4.609	4.342
<b>Sekundarstufe I</b>									
Insgesamt	148.737	149.664	150.971	151.833	150.550	149.783	146.432	141.391	132.685
Gesamtschule	79.023	79.157	79.273	79.217	77.592	75.528	72.011	67.707	61.919
Realschule	22.079	22.468	22.590	23.071	23.023	23.719	24.226	24.149	23.249
Gymnasium	40.590	40.958	41.813	42.146	42.712	43.326	43.109	42.495	40.515
Förderschule	6.843	6.848	6.969	7.069	6.943	6.869	6.718	6.618	6.464
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	202	233	326	330	280	341	368	422	538
<b>Sekundarstufe II</b>									
Insgesamt	36.809	38.908	39.724	40.312	40.781	40.695	40.681	41.289	41.839
Gesamtschule	7.230	7.744	8.202	7.859	7.915	7.751	7.878	7.886	8.080
Gymnasium	24.735	26.088	26.569	27.293	27.859	27.703	27.631	27.908	28.422
Gymnasiale Oberstufe des OSZ	3.620	3.880	3.836	3.939	3.899	4.006	4.121	4.421	4.303
Förderschule	55	48	40	63	59	58	45	47	44
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	1.169	1.148	1.077	1.158	1.049	1.177	1.006	1.027	990
Förderschule für geistig Behinderte	2.704	2.783	2.856	2.882	2.971	2.995	3.010	2.987	2.984

**Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II Land Brandenburg 1995-2004**



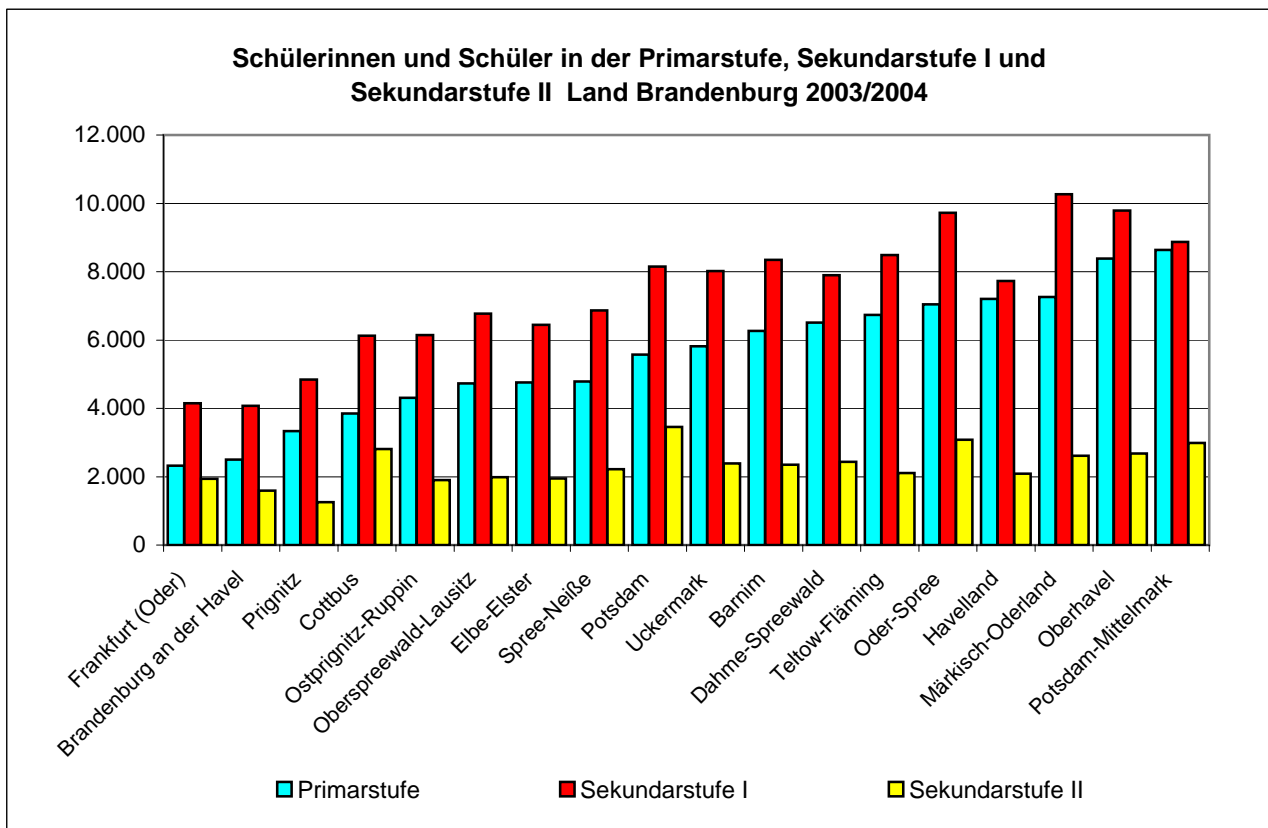
Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

## 5.2 Anzahl der Schüler

LGA

### 5.2.b Schüler des Schuljahres 2003/2004 nach Schulstufen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Brandenburg an der Havel	2.497	4.077	1.588
Cottbus	3.848	6.124	2.811
Frankfurt (Oder)	2.322	4.146	1.937
Potsdam	5.572	8.146	3.455
Barnim	6.263	8.342	2.352
Dahme-Spreewald	6.514	7.901	2.438
Elbe-Elster	4.757	6.447	1.950
Havelland	7.208	7.724	2.091
Märkisch-Oderland	7.261	10.266	2.615
Oberhavel	8.387	9.787	2.681
Oberspreewald-Lausitz	4.726	6.769	1.982
Oder-Spree	7.043	9.726	3.081
Ostprignitz-Ruppin	4.305	6.144	1.902
Potsdam-Mittelmark	8.634	8.874	2.986
Prignitz	3.337	4.847	1.256
Spree-Neiße	4.790	6.865	2.219
Teltow-Fläming	6.739	8.485	2.104
Uckermark	5.815	8.015	2.391
Land Brandenburg	100.018	132.685	41.839

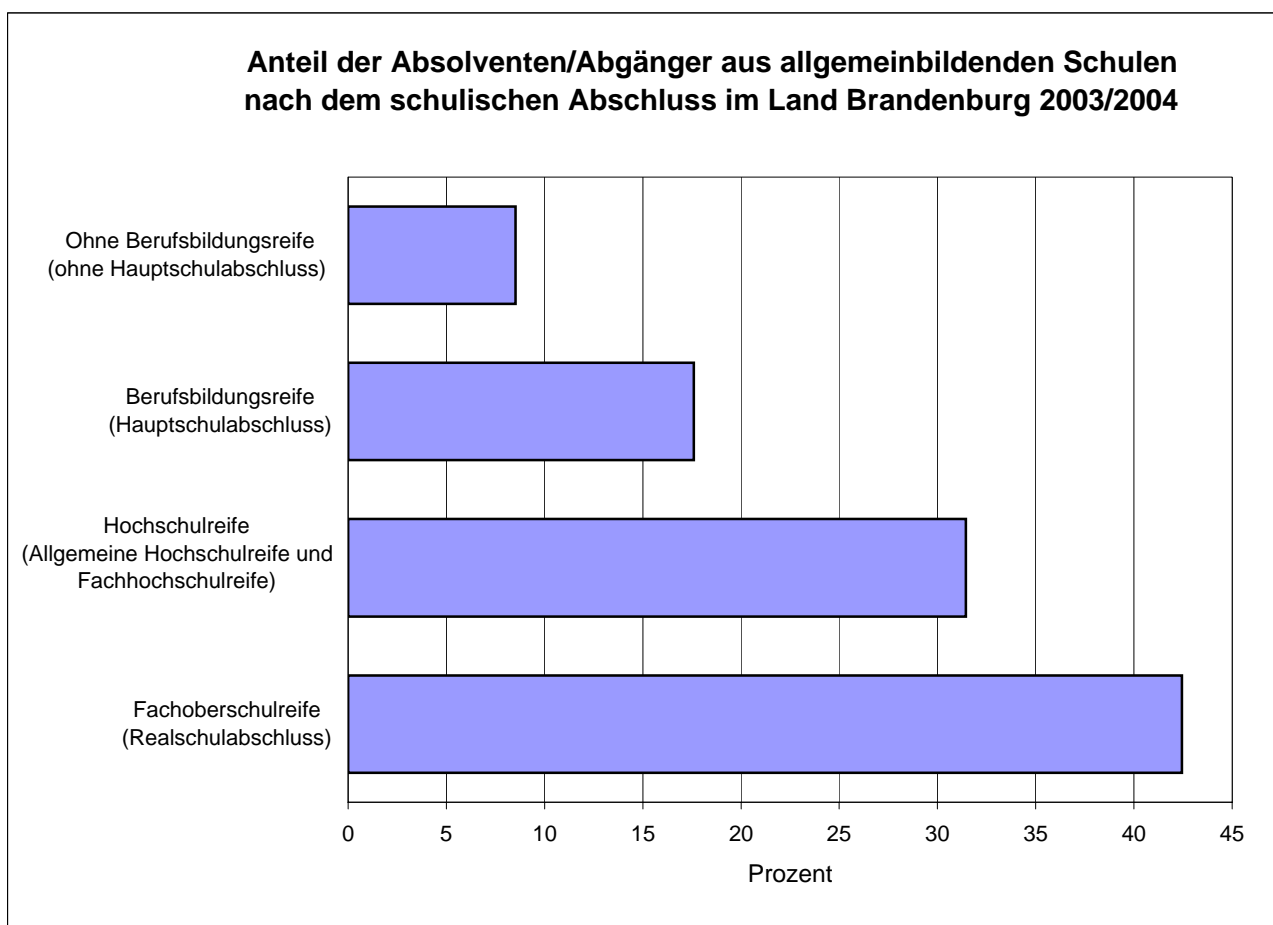


### 5.3 Schulabschlüsse

#### 5.3.a Absolventen/Abgänger am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg

	Absolventen/Abgänger							
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
	Anteil in Prozent							
Ohne Berufsbildungsreife (ohne Hauptschulabschluss)	8,2	8,5	8,5	8,6	8,6	8,6	8,1	8,5
Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss)	17,4	18,2	18,2	18,5	18,7	18,4	18,9	17,6
Fachoberschulreife (Realschulabschluss)	44,3	43,2	43,2	43,2	43,0	42,4	43,4	42,4
Hochschulreife (Allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife)	30,1	30,1	30,1	29,7	29,7	30,5	29,5	31,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

**Anteil der Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg 2003/2004**

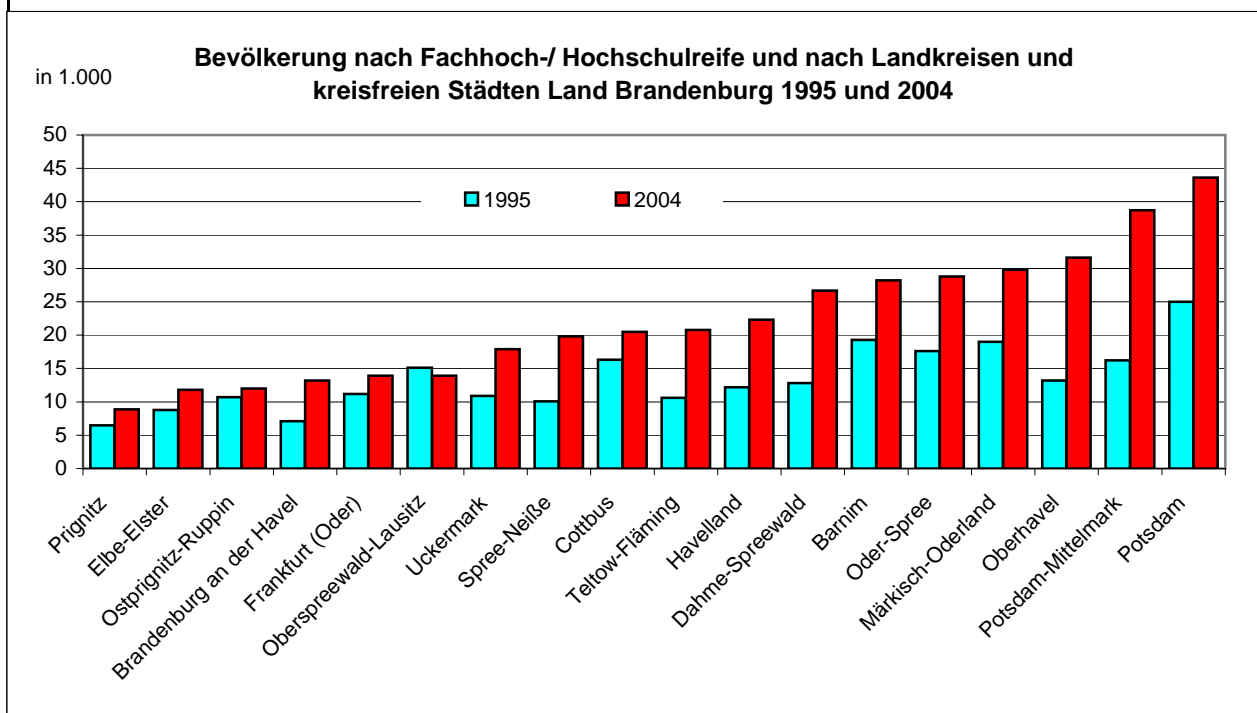


## 5.4 Höchste Bildungsabschlüsse

LGA

### 5.4.a Bevölkerung nach allgemein bildendem Schulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	darunter mit allgemeinbildendem Schulabschluss							
	Volksschulabschluss		Realschulabschluss		POS <sup>1</sup>		Fachhoch-/Hochschulreife	
	in 1.000							
	1995	2004	1995	2004	1995	2004	1995	2004
Brandenburg an der Havel <sup>2</sup>	25,1	19,0	8,5	/	24,5	23,8	7,1	13,2
Cottbus <sup>2</sup>	30,9	25,9	11,1	6,8	34,6	32,4	16,3	20,5
Frankfurt (Oder)	17,4	12,7	5,3	5,2	27,0	17,0	11,2	13,9
Potsdam <sup>2</sup>	29,7	22,8	5,5	12,0	44,4	35,5	25,0	43,6
Barnim	42,7	39,0	11,4	12,1	39,3	51,7	19,3	28,2
Dahme-Spreewald	42,1	37,2	6,5	16,4	46,0	42,7	12,8	26,7
Elbe-Elster	47,7	43,7	4,8	8,2	44,5	36,2	8,8	11,8
Havelland <sup>2</sup>	45,1	40,7	7,3	13,6	33,9	37,9	12,2	22,3
Märkisch-Oderland	53,5	50,8	10,5	14,4	47,6	56,3	19,0	29,8
Oberhavel	53,6	46,1	11,2	25,5	45,5	43,6	13,2	31,6
Oberspreewald-Lausitz	46,0	40,3	7,7	11,3	50,8	40,3	15,1	13,9
Oder-Spree	57,7	48,9	7,0	16,7	60,3	57,7	17,6	28,8
Ostprignitz-Ruppin	26,5	28,0	6,5	9,1	38,9	36,1	10,7	12,0
Potsdam-Mittelmark <sup>2</sup>	51,1	42,8	6,3	17,0	53,5	55,9	16,2	38,7
Prignitz	36,4	27,9	4,0	7,2	30,6	28,8	6,5	8,9
Spree-Neiße <sup>2</sup>	46,7	43,3	6,2	7,5	46,9	43,4	10,1	19,8
Teltow-Fläming	44,2	42,5	4,7	15,8	43,2	47,5	10,6	20,8
Uckermark	51,0	37,2	7,5	11,5	54,1	45,3	10,9	17,9
Land Brandenburg	748,3	648,8	132,3	215,8	765,8	731,7	242,7	402,3



<sup>1</sup> Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule (POS) der DDR.

<sup>2</sup> Die Gemeindegebietsreform konnte in den Daten nicht berücksichtigt werden (siehe Einführung).

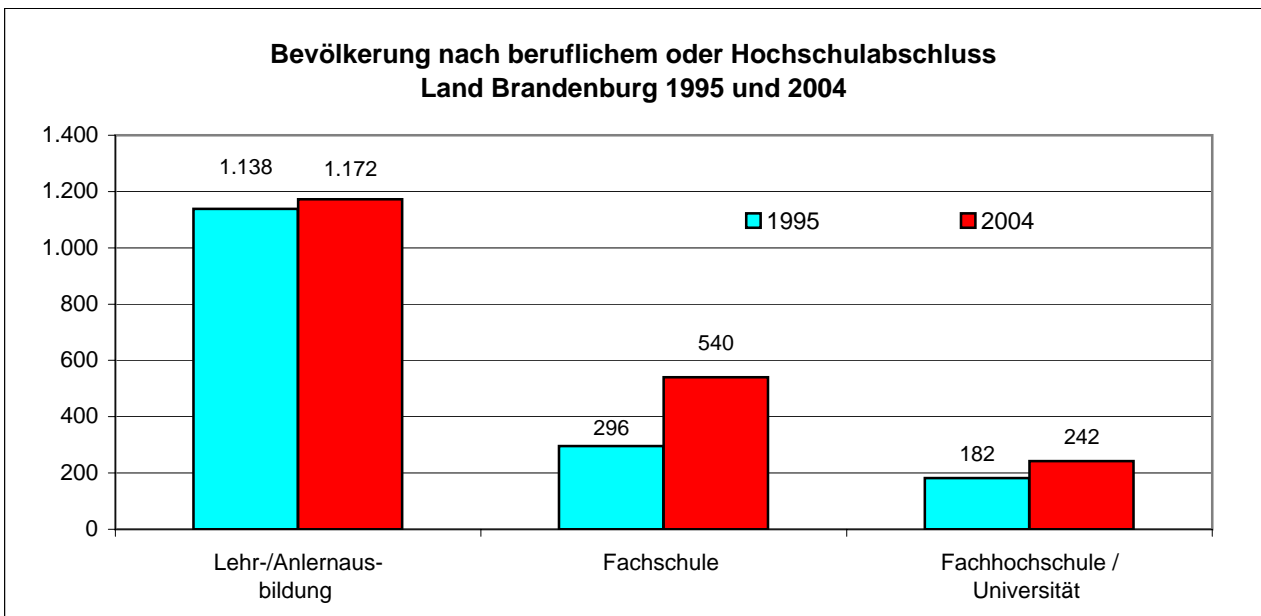
## 5.4 Höchste Bildungsabschlüsse

LGA

### 5.4.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Lehr-/Anlernausbildung <sup>1</sup>		Fachschule <sup>2</sup>		Fachhochschule <sup>3</sup> / Universität	
	in 1.000					
	1995	2004	1995	2004	1995	2004
Brandenburg an der Havel <sup>4</sup>	42,1	36,6	10,8	(16,0)	5,4	(7,8)
Cottbus <sup>4</sup>	55,3	51	15,4	22,6	13,1	12,6
Frankfurt (Oder)	30,7	26,1	14	(15,7)	7,9	(8,5)
Potsdam <sup>4</sup>	53,3	49,7	19,4	46,2	20,8	25,2
Barnim	65,1	73,3	17	39,8	14,5	18,6
Dahme-Spreewald	61,3	73,1	17,9	32,4	10,4	15,4
Elbe-Elster	69,4	63	13,6	22	5,7	(6,8)
Havelland <sup>4</sup>	61,4	66,6	12,8	32,6	7	12,6
Märkisch-Oderland	76,7	91,6	18,3	39,9	14,5	19,3
Oberhavel	74,8	86,7	18,6	40,1	10,1	19,5
Oberspreewald-Lausitz	75,0	66,8	20,2	21	8,9	(7,9)
Oder-Spree	85,6	89,8	23,1	41,1	14,7	18
Ostprignitz-Ruppin	49,8	53,4	13,4	(20,1)	7,8	(6,9)
Potsdam-Mittelmark <sup>4</sup>	74,4	82,8	19,9	48,2	11,8	22,9
Prignitz	47,6	45,8	10,4	16,7	5,2	5,2
Spree-Neiße <sup>4</sup>	70,4	72,6	17,4	27,6	8	11,4
Teltow-Fläming	65,6	77,8	15,2	29,9	7,4	11,9
Uckermark	78,0	65,7	18,5	28,2	9,7	(11,3)
Land Brandenburg	1.137,9	1.172,3	296,2	540,1	182,4	241,7

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann



<sup>1</sup> Einschließlich gleichwertiger Berufsfachschulabschluss sowie berufliches Praktikum.

<sup>2</sup> Einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss der DDR.

<sup>3</sup> Einschließlich Ingenieurschulabschluss und Lehrerausbildung.

<sup>4</sup> Die Gemeindegebietsreform konnte in den Daten nicht berücksichtigt werden (siehe Einführung).

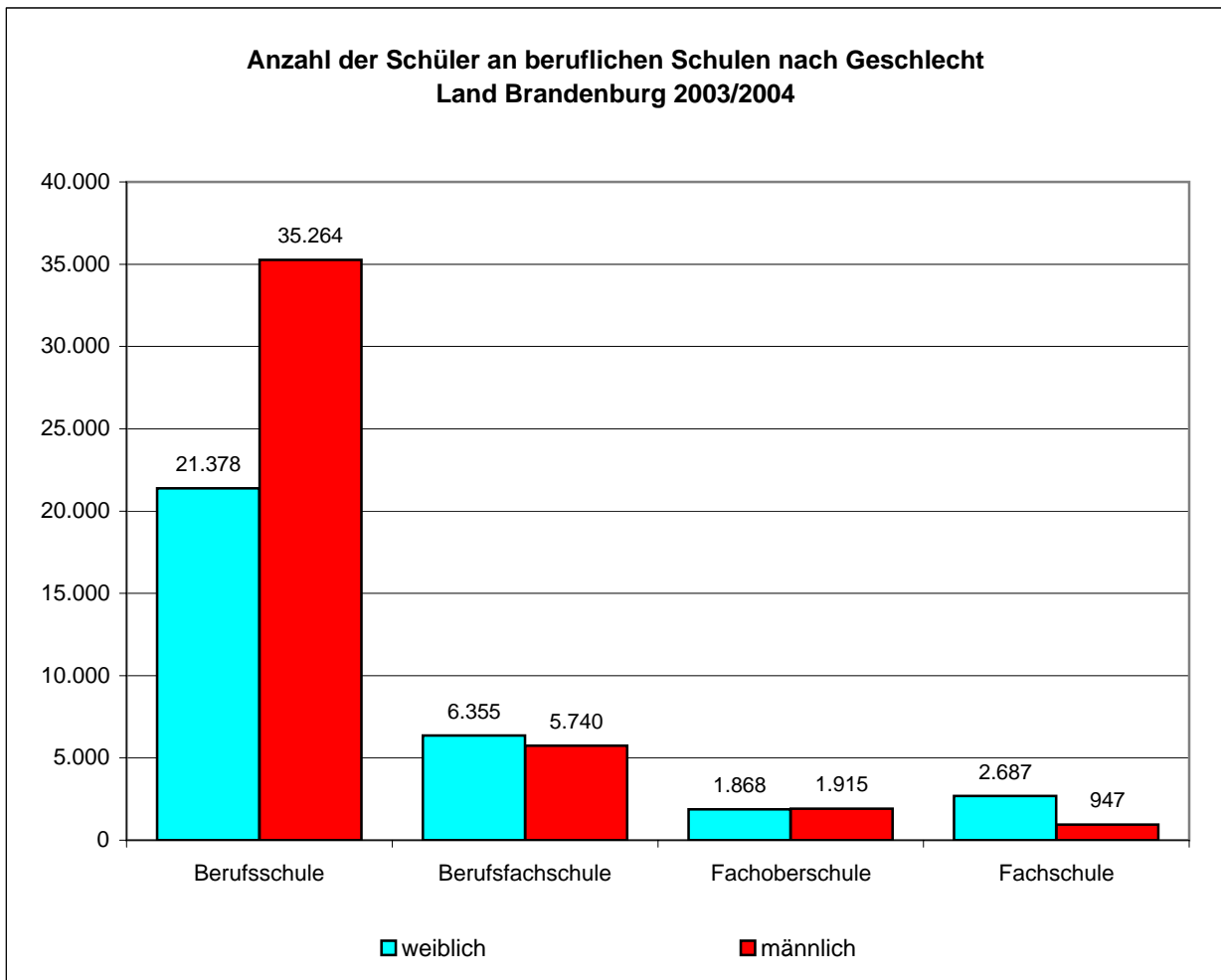


## 5.5 Berufliche Bildung

LGA

### 5.5.a Berufliche Schulen, Klassen und Schüler im Schuljahr 2003/2004 nach Bildungsgängen im Land Brandenburg

Bildungsgang	Schulen <sup>1</sup>	Klassen	Schüler/ -innen			
			Insgesamt	weiblich	ausländische	
					Insgesamt	weiblich
Berufsschule	37	3.004	56.642	21.378	97	45
Berufsfachschule	53	565	12.095	6.355	56	30
Fachoberschule	29	160	3.783	1.868	23	7
Fachschule	25	184	3.634	2.687	5	5



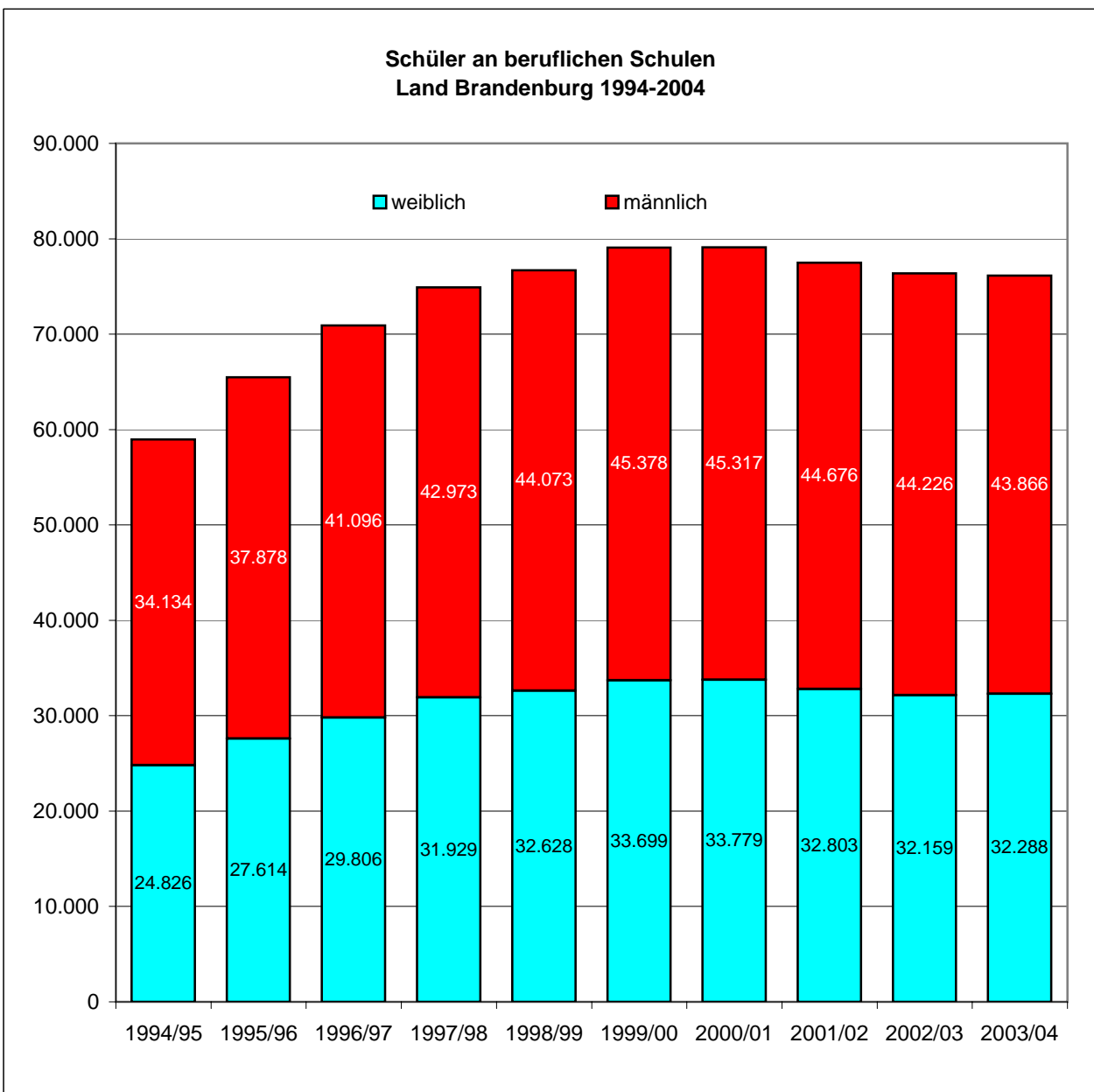
<sup>1</sup> Anzahl der Oberstufenzentren und beruflichen Schulen in freier Trägerschaft, an denen diese Bildungsgänge eingerichtet sind.

## 5.5 Berufliche Bildung

LGA

### 5.5.b Schüler an beruflichen Schulen nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Insgesamt	weiblich	männlich
1994/95	58.960	24.826	34.134
1995/96	65.492	27.614	37.878
1996/97	70.902	29.806	41.096
1997/98	74.902	31.929	42.973
1998/99	76.701	32.628	44.073
1999/00	79.077	33.699	45.378
2000/01	79.096	33.779	45.317
2001/02	77.479	32.803	44.676
2002/03	76.385	32.159	44.226
2003/04	76.154	32.288	43.866



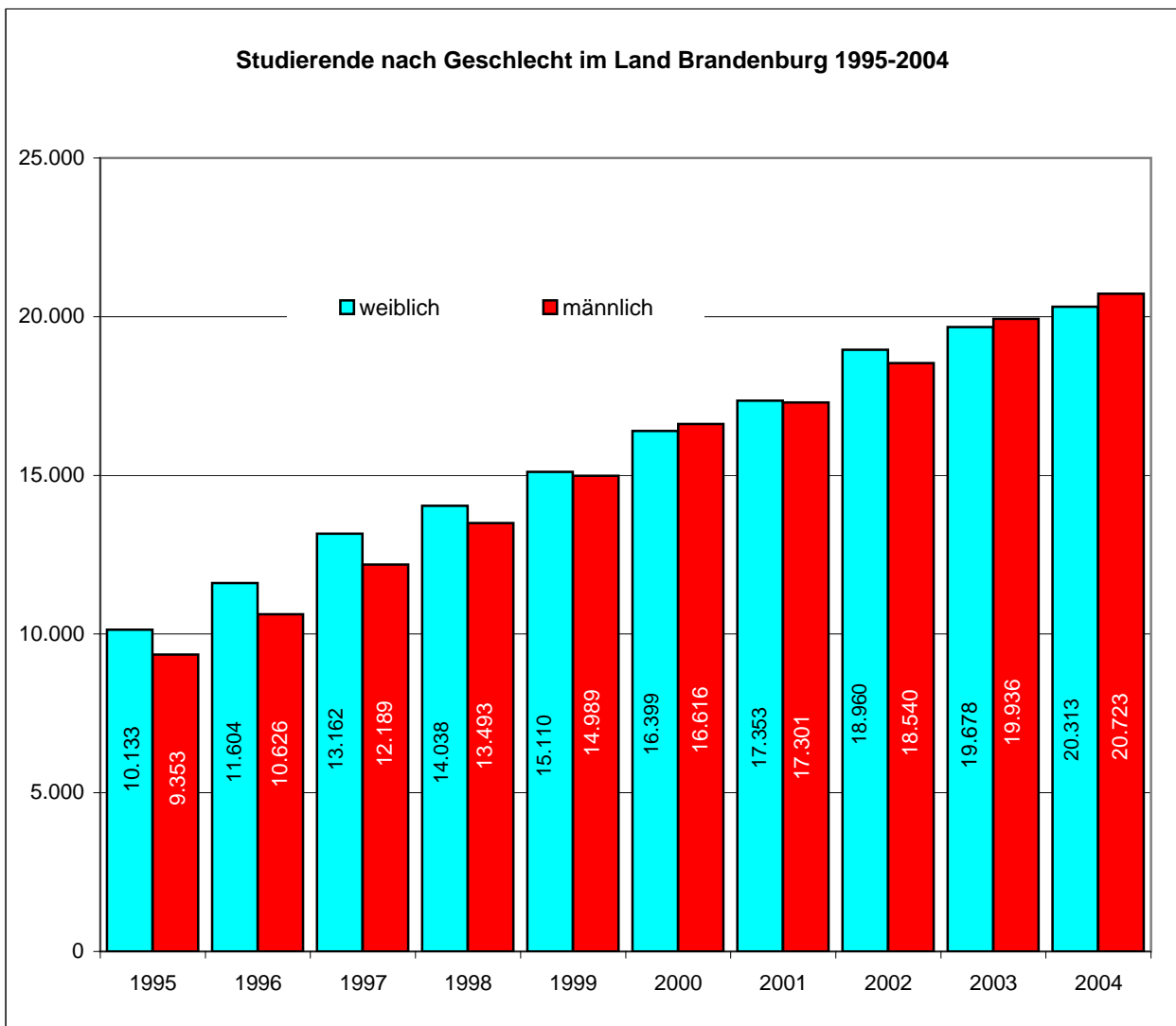
Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

## 5.6 Hochschulbildung

LGA

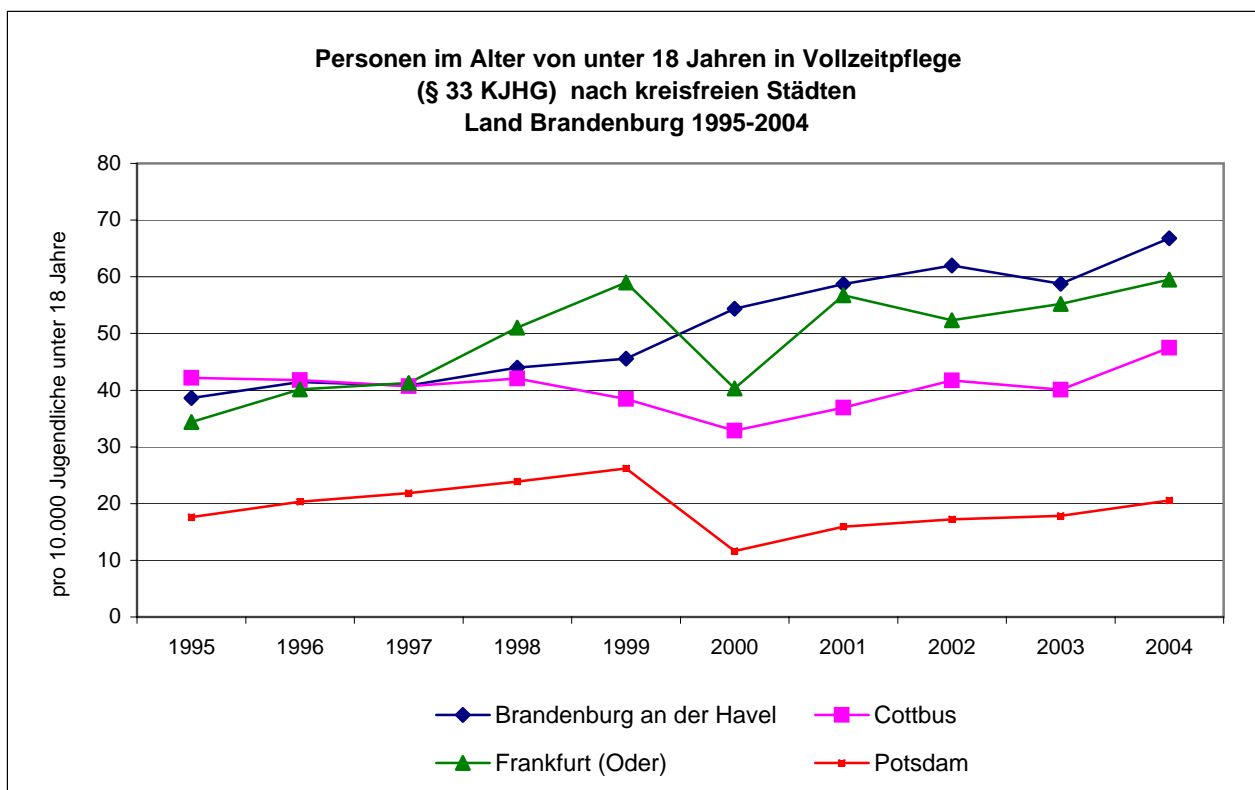
### 5.6.a Studierende und Professoren nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Studierende (Haupt- und Nebenhörer)			Professoren		
	insgesamt	weiblich	Anteil der weiblichen Studierenden in %	insgesamt	weiblich	Anteil der weiblichen Professoren in %
1995	19.486	10.133	52,0	667	85	12,7
1996	22.230	11.604	52,2	706	97	13,7
1997	25.351	13.162	51,9	699	103	14,7
1998	27.531	14.038	51,0	713	98	13,7
1999	30.099	15.110	50,2	722	110	15,2
2000	33.015	16.399	49,7	738	120	16,3
2001	34.654	17.353	50,1	745	129	17,3
2002	37.500	18.960	50,6	764	134	17,5
2003	39.614	19.678	49,7	760	131	17,2
2004	41.036	20.313	49,5	797	142	17,8



5.7.a Personen im Alter von unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§33 KJHG) pro 10.000 Jugendliche (Personen im Alter von unter 18 Jahren) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1995 <sup>1</sup>	1996	1997	1998	1999	2000 <sup>1</sup>	2001	2002	2003	2004
	pro 10.000 Jugendliche (Personen unter 18 Jahre)									
Brandenburg an der Havel <sup>2</sup>	38,6	41,5	40,8	44,0	45,6	54,4	58,7	62,0	58,8	66,8
Cottbus <sup>2</sup>	42,2	41,8	40,7	42,1	38,5	32,8	36,9	41,7	40,1	47,5
Frankfurt (Oder)	34,4	40,2	41,3	51,0	59,0	40,3	56,7	52,3	55,2	59,5
Potsdam <sup>2</sup>	17,6	20,3	21,9	23,9	26,2	11,6	15,9	17,2	17,8	20,6
Barnim	47,9	48,3	52,0	51,6	54,0	51,3	54,0	57,3	60,7	67,3
Dahme-Spreewald	31,7	28,3	27,1	31,0	33,3	40,2	40,2	42,4	40,3	38,5
Elbe-Elster	26,9	29,0	29,3	29,1	35,1	39,2	43,2	44,1	44,0	48,5
Havelland <sup>2</sup>	36,9	40,5	41,2	36,8	37,7	25,5	23,7	24,2	23,6	24,5
Märkisch-Oderland	55,6	55,8	53,2	49,8	46,0	22,9	23,1	23,6	25,4	27,5
Oberhavel	49,5	47,9	47,1	43,0	44,3	45,6	43,6	42,4	40,5	39,5
Oberspreewald-Lausitz	32,5	31,8	33,3	34,6	37,5	32,2	28,4	29,8	33,4	32,6
Oder-Spree	37,6	38,5	41,7	41,6	49,4	52,1	55,1	54,8	54,5	61,3
Ostprignitz-Ruppin	41,3	42,4	40,3	44,5	39,0	42,8	45,2	45,1	52,9	57,6
Potsdam-Mittelmark <sup>2</sup>	13,5	14,0	12,7	13,2	15,6	25,9	25,1	26,9	26,0	28,1
Prignitz	40,6	41,8	39,7	36,8	36,3	37,7	35,6	40,6	41,7	49,3
Spree-Neiße <sup>2</sup>	23,7	24,5	24,5	27,2	26,3	41,0	41,6	44,7	50,2	49,0
Teltow-Fläming	40,0	35,9	36,0	32,4	32,4	34,2	31,5	31,8	27,4	31,2
Uckermark	35,2	35,6	37,3	37,0	37,7	41,3	43,8	42,2	46,0	45,8
Land Brandenburg	35,9	36,3	36,5	36,6	37,8	36,9	37,8	38,8	39,3	41,9



<sup>1</sup> Bestandserhebung.

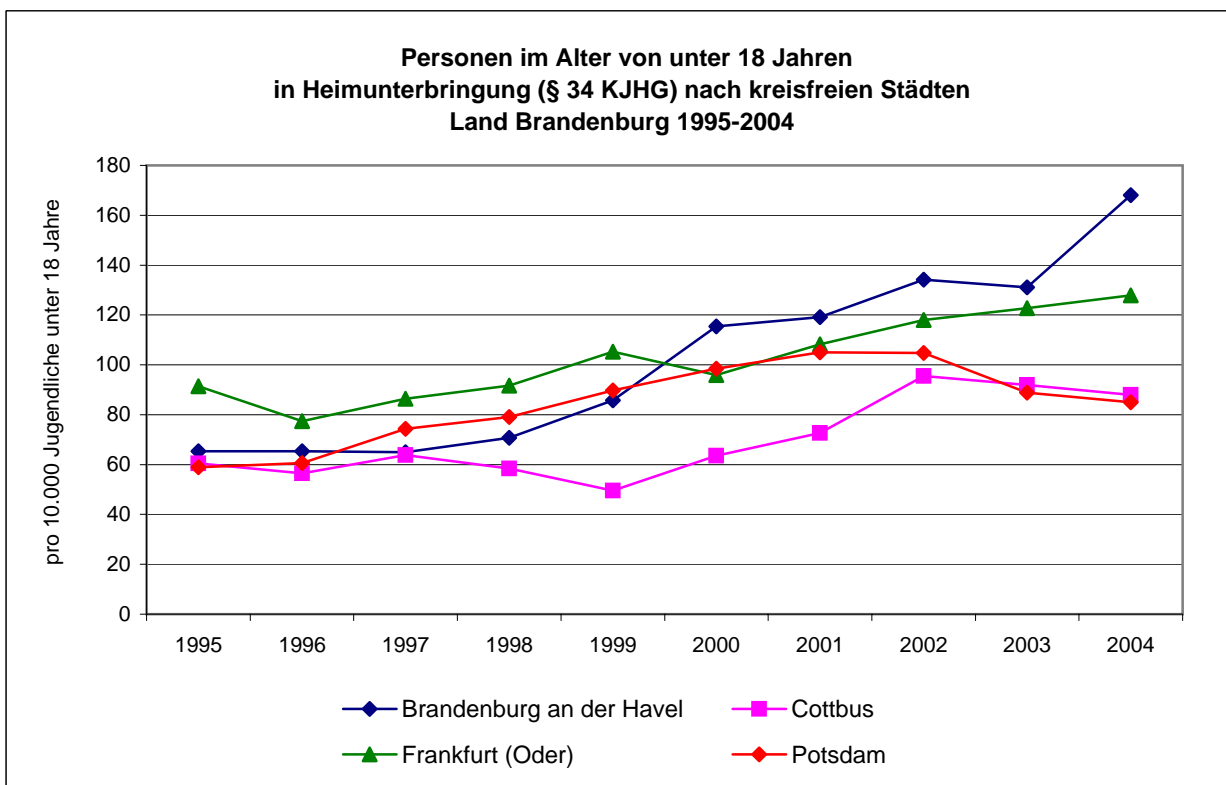
<sup>2</sup> Die Gemeindegebietsreform konnte in den Daten nicht berücksichtigt werden (siehe Einführung).

## 5.7 Familien ersetzende Maßnahmen

LGA

5.7.b Personen im Alter von unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 KJGH)  
 pro 10.000 Jugendliche (Personen im Alter von unter 18 Jahren)  
 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1995 <sup>1</sup>	1996	1997	1998	1999	2000 <sup>1</sup>	2001	2002	2003	2004
	pro 10.000 Jugendliche (Personen unter 18 Jahre)									
Brandenburg an der Havel <sup>2</sup>	65,3	65,3	64,9	70,7	85,8	115,4	119,1	134,1	131,1	168,0
Cottbus <sup>2</sup>	60,4	56,5	63,8	58,5	49,6	63,5	72,7	95,6	91,9	88,0
Frankfurt (Oder)	91,5	77,4	86,4	91,7	105,3	96,0	108,2	118,0	122,7	127,9
Potsdam <sup>2</sup>	59,0	60,6	74,3	79,1	89,7	98,5	105,0	104,7	88,8	85,0
Barnim	57,9	51,1	40,7	35,8	40,0	58,8	63,0	60,7	61,8	57,3
Dahme-Spreewald	33,7	29,6	41,2	47,6	47,3	52,8	52,0	62,7	63,9	53,5
Elbe-Elster	37,7	36,2	34,9	33,0	28,5	36,6	45,5	49,0	55,1	54,0
Havelland <sup>2</sup>	58,8	39,1	39,7	43,5	56,7	60,2	61,5	65,3	68,7	70,6
Märkisch-Oderland	46,9	50,7	48,8	46,5	45,4	38,3	41,2	50,0	51,5	64,3
Oberhavel	74,5	76,2	73,1	74,5	67,2	75,4	68,7	61,7	55,3	60,1
Oberspreewald-Lausitz	44,5	42,8	47,9	58,1	65,7	60,3	72,0	87,6	93,3	94,5
Oder-Spree	61,4	59,4	55,1	54,6	56,0	52,7	56,3	58,0	60,5	46,2
Ostprignitz-Ruppin	65,6	68,2	71,1	58,6	63,6	68,0	82,8	75,9	76,6	82,8
Potsdam-Mittelmark <sup>2</sup>	41,6	47,3	48,3	47,9	44,1	49,2	49,2	46,2	52,6	55,5
Prignitz	33,1	39,9	41,3	50,2	52,5	57,8	51,2	67,9	67,9	71,2
Spree-Neiße <sup>2</sup>	41,3	44,4	37,8	34,2	38,1	35,9	36,5	42,2	45,0	40,6
Teltow-Fläming	41,9	53,9	46,9	47,6	56,3	62,4	65,5	66,8	59,9	50,7
Uckermark	68,8	68,5	71,0	69,9	70,4	63,1	65,1	78,4	80,3	74,9
Land Brandenburg	53,9	53,3	53,7	53,9	56,1	59,9	63,0	67,6	68,1	67,7



<sup>1</sup> Bestandserhebung.

<sup>2</sup> Die Gemeindegebietsreform konnte in den Daten nicht berücksichtigt werden (siehe Einführung).

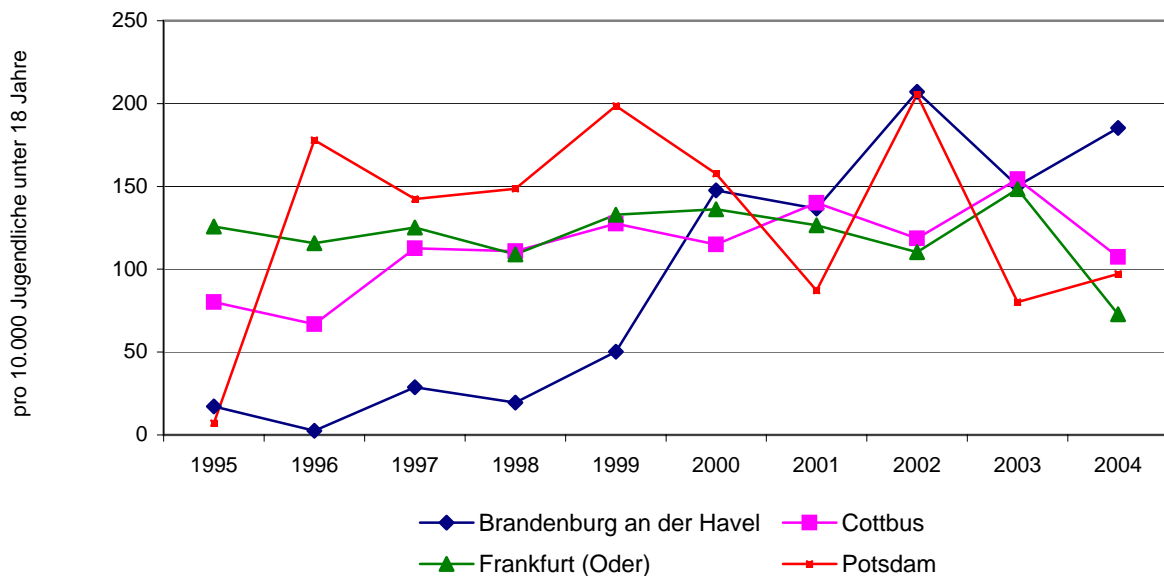
## 5.7 Familien ersetzende Maßnahmen

LGA

### 5.7.c Personen im Alter von unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 KJHG) pro 10.000 jugendlicher ( Personen im Alter von unter 18 Jahren) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	pro 10.000 Jugendliche (Personen unter 18 Jahre)									
Brandenburg an der Havel <sup>1</sup>	17,22	2,51	28,78	19,48	50,22	147,52	136,65	207,18	150,35	185,20
Cottbus <sup>1</sup>	80,22	66,84	112,61	110,83	127,57	114,97	139,99	118,67	154,32	107,51
Frankfurt (Oder)	125,85	115,75	125,10	108,94	132,95	136,28	126,56	110,36	148,32	72,75
Potsdam <sup>1</sup>	7,19	177,99	142,37	148,55	198,64	157,70	87,11	205,43	80,09	97,18
Barnim	11,21	17,68	22,06	10,13	11,43	10,71	16,10	12,84	17,23	16,27
Dahme-Spreewald	9,10	11,24	26,42	32,06	22,10	9,34	14,39	30,94	15,39	23,91
Elbe-Elster	15,00	7,24	12,77	11,40	9,09	14,38	15,33	11,88	17,30	21,50
Havelland <sup>1</sup>	9,14	12,78	12,28	19,63	11,27	12,94	16,60	20,19	17,08	8,55
Märkisch-Oderland	2,37	7,24	11,67	7,39	20,23	12,88	24,57	21,19	26,40	22,54
Oberhavel	9,28	12,46	9,35	10,19	5,64	7,74	16,88	12,16	17,52	16,03
Oberspreewald-Lausitz	25,17	36,99	33,65	45,10	37,84	37,90	44,54	41,94	50,90	31,52
Oder-Spree	23,58	40,02	35,03	20,15	27,57	35,72	40,04	29,80	44,20	28,01
Ostprignitz-Ruppin	1,54	17,06	24,67	16,26	25,99	19,01	27,10	10,62	30,40	19,20
Potsdam-Mittelmark <sup>1</sup>	6,36	/ *)	/	/	/	/	/	/	/	/
Prignitz	10,72	9,24	14,78	11,21	6,70	7,66	5,62	9,99	6,36	6,82
Spree-Neiße <sup>1</sup>	2,73	8,08	24,49	40,16	44,33	46,13	66,77	40,95	78,94	30,17
Teltow-Fläming	25,05	24,38	18,32	11,98	28,16	36,24	37,43	33,57	39,93	35,43
Uckermark	68,47	58,11	67,65	37,67	50,52	62,02	47,61	39,81	54,27	34,68
Land Brandenburg	22,75	32,11	35,55	31,47	37,23	37,86	38,53	40,88	41,97	35,35

**Personen im Alter von unter 18 Jahren in Inobhutnahme  
(§ 42 KJHG) nach kreisfreien Städten  
Land Brandenburg 1995-2004**



\*) Die Leistungen werden von einem freien Träger mit Sitz in Potsdam für die Einzugsbereiche Potsdam-Stadt und Potsdam-Mittelmark erbracht.

<sup>1</sup> Die Gemeindegebietsreform konnte in den Daten nicht berücksichtigt werden (siehe Einführung).

Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg